

Diversität von A-Z: Heteronormativität

Mit Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Theater-, Film- und Performancemacherin
Diversity Arts Culture – Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung
www.diversity-arts-culture.berlin

[Musik, Logo Diversity Arts Culture]

[Bildbeschreibung: Simon(e) Jaikiriuma Paetau sitzt vor zwei Plakaten ihres Films „The Whisper of the Jaguar“ (Das Wispern des Jaguars) auf einer Bank in einem Zimmer. Die Plakate sind bunt, darauf sind Zeichnungen vom Kopf eines fauchenden Jaguars, Pflanzen und einer Person zu sehen. Simon(e) trägt eine schwarze Jacke mit rotem Knopf, Lidstrich und Lippenstift, einen kleinen und einen langen, silbernen Ohrring und orangefarbenen Nagellack. Ihre Haare sind bis auf wenige Millimeter abrasiert.]

Simon(e): Heteronormativität ist für mich das Verhältnis der Mehrheitsgesellschaft zu sexuellen Minoritäten (Minderheiten) in Bezug auf sexuelle Orientierung und sexuelle Identität. Ich bin Simon(e) Jaikiriuma Paetau, ich bin Theater-, Film- und Performancemacherin.

Ich bin in meinem Alltag viel mit Heteronormativität konfrontiert, ich habe da zwei sehr gute Beispiele: Eine Absage, die ich für meinen zweiten Langfilm bekommen habe, wurde damit begründet, dass meine Hauptfigur, die transidentifiziert ist, keinen Konflikt mit ihrer sexuellen Identität hat. Also gehen die davon aus, dass wenn eine Figur in einem Film transidentifiziert ist, sie notwendigerweise einen Konflikt mit ihrer Identität haben muss oder dass DAS das Thema des Filmes sein muss. Das ist für mich ein gutes Beispiel für Heteronormativität. Ein weiteres Beispiel war wieder eine Ablehnung von einem Projekt, wo mir gesagt worden ist: Von 10 geförderten Projekten gibt es schon ein queeres Projekt. Ich weiß aber, weil die andere Regisseurin eine Freundin war, dass ihr Projekt komplett unterschiedlich war von meinem. Also kann es nur ein queeres Projekt geben, bei 10 geförderten Filmen? Bei einem heterosexuellen Liebesfilm würde die Förderanstalt wahrscheinlich nicht sagen: es gibt leider schon eine heterosexuelle Liebesgeschichte, deswegen fördern wir Ihre Liebesgeschichte nicht.

Mein letzter Langfilm, "The Whisper of the Jaguar", ist ein queerer Roadmovie, der sich mit neokolonialen Strukturen im Amazonasgebiet beschäftigt und der Aneignung von indigenem Wissen.

[Bildbeschreibung: Verschiedene Bilder aus dem Film sind assoziativ aneinandergeschnitten. Drei Personen tauchen mehrmals auf, darunter Simone(e) Jaikiriuma Paetau selbst in verschiedenen Situationen, mehrmals tanzend, in einem Maisfeld beim sexualisierten Spiel mit einem Maiskolben, mit einer Jaguarmaske auf allen Vieren durch einen Schwarm grüner Schmetterlinge schleichend, später mit einem großen roten Papagei. Die anderen Personen sind zu sehen beim Autofahren und bei einer Umarmung. Eine von beiden übergibt sich, später ist sie beim Sex mit einer weiteren Person zu sehen, nackt schlafend auf einer Terrasse, dann in einem Ritual. Sie spricht im Filmtone darüber, dass sie heute gespürt habe, dass sie ihre

Orgasmen für all die Frauen in ihrer Familie habe, denen die Lust verdorben worden sei.]

Simon(e): In dem Film haben wir uns gefragt: Was kann eine queere Ästhetik sein? Es ist ein episodenhafter Film, der auch mit verschiedenen Genres spielt. Gleichzeitig hat der Film performative Elemente, Musik, es ist sozusagen ein Film in between (zwischen) verschiedener künstlerischer Praxen.

[Bildbeschreibung: Jetzt ist wieder Simon(e) Jaikiriuma Paetau in der Interviewsituation vor den Filmplakaten zu sehen.]

Simon(e): Auch in seiner Erzählweise ist er nicht linear. Ich bin davon überzeugt, dass queere Geschichten auch anders erzählt werden müssen und sich anders ästhetisch manifestieren müssen.

[Musik]

Abspann:

Filmausschnitte aus „The Whisper of the Jaguar“ von Simon(e) Jaikiriuma Paetau und Thais Guisasola, 2018.

Kamera & Ton: Simon(e) Jaikiriuma Paetau

Schnitt: Kornelia Kugler

Redaktion: Lisa Scheibner und Cordula Kehr

Ein Projekt der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung
Gefördert von: Senatsverwaltung für Kultur und Europa